

Niederschrift der dritten Besprechung von BMVBS und BMU mit den Ländern zum Gesamtkonzept Elbe

Ort: WSD Ost, Gerhart-Hauptmannstr. 16, 39108 Magdeburg

Datum: 12.07.2012

Anlagen: Teilnehmerliste
Eckpunkte-Papier, Stand: 18.06.2012

Zu der Besprechung hat die WSD Ost im Auftrag des BMVBS und des BMU eingeladen. Da der ursprünglich vereinbarte Termin nicht gehalten werden konnte, erfolgte die Einladung kurzfristig per E-Mail vom 28.06.2012.

Zur Vorbereitung auf die heutige Besprechung wurde zusammen mit der Einladung das von der Redaktionsgruppe überarbeitete Eckpunkte-Papier übersandt.

Tagesordnung:

TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Redaktionssitzung Eckpunkte-Papier
TOP 3	Flusskonferenz
TOP 4	Sonstiges, Termine

TOP 1 Begrüßung

Als Gastgeber begrüßt der DeZL Regionales Management der WSD Ost, Herr Hildebrandt, den Teilnehmerkreis im Hause der WSD Ost zur dritten Gesprächsrunde für ein gemeinsames Gesamtkonzept Elbe.

Anschließend übernimmt Herr Stenschke (BMVBS, UAL WS1) die Gesprächsführung und benennt als Hauptthema des heutigen Tages die Vorstellung des Eckpunkte-Papiers durch den Leiter der Redaktionsgruppe, Herrn Bärthel, mit nachfolgender Diskussion der strittigen Punkte und der Klärung von offenen Fragen.

Daran anschließend soll die Terminierung zu einer Flussgebietskonferenz abgestimmt werden.

TOP 2 Redaktionssitzung Eckpunkte-Papier

Auf der zweiten Besprechung zum gemeinsamen Gesamtkonzept Elbe am 19.04.2012 wurde vereinbart, dass eine Redaktionsgruppe gebildet wird, die die Stellungnahmen der Länder auswertet und in das Eckpunktepapier einarbeitet. Die Steuerung wird von der WSD Ost, Herrn Bärthel, wahrgenommen.

Die Redaktionsgruppe setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Fr. Hursie (Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt), als Landesvertreterin WaWi,

Hr. Hintzen (Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt) als Landesvertreter Verkehr,

Hr. Puhlmann (Biosphärenreservat Mittelelbe Sachsen-Anhalt) für die Länderarbeitsgruppe UNESCO-Biosphärenreservat(LAG),
Hr. Kunstmann (Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt) für die Länderarbeitsgruppe UNESCO-Biosphärenreservat(LAG),
Hr. Lagemann (Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz), Vertreter des Vorsitzlandes der FGG,
Hr. Schulz (Geschäftsstelle FGG Elbe) für die FGG,
Fr. Lück (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit)
Hr. Kies (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung) und
Hr. Bärthel (Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost), Leiter Redaktionsgruppe.

Die erwartete Stellungnahme der LAG ist Ende Mai eingegangen und in Eckpunktepapier integriert worden. Zwei Beiträge der Verkehrsressorts der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt sind Anfang Juni eingegangen und in der Redaktionssitzung am 18.06.2012 in das Eckpunktepapier eingearbeitet worden.

Aus zeitlichen Gründen konnten nicht alle Kapitel des Eckpunkte-Papiers bearbeitet werden. Darüber hinaus gibt es offene und strittige Punkte, für die auf der heutigen Veranstaltung ein Konsens erzielt werden soll.

Das Dokument wird kapitelweise diskutiert. Im Anschluss werden nur die wesentlichen Punkte in das Protokoll aufgenommen.

Kapitel 1 – Ziel dieses Papiers

Auf Nachfrage des MU Niedersachsen nach der Bedeutung des Eckpunkte-Papiers wird klar gestellt, dass dieses Papier den Rahmen für ein gemeinsames Gesamtkonzept Elbe bilden wird. Weiterhin wird vom MU Niedersachsen angeregt, die verlässlichen Rahmenbedingungen für die Schifffahrt hervorzuheben und allgemein verständlich zu formulieren.

Von den Vertretern des MUGV Brandenburg bzw. SMUL Sachsen kommt der Hinweis, dass Hochwasserschutz und Forstwirtschaft als der Aufzählung der Gewässernutzungen falsch platziert sind.

Das MLU Brandenburg stellt die Frage nach der Bedeutung des Titels „Die Anpassung des Stromregelungskonzeptes für die Bundeswasserstraße Elbe“. Von Herrn Bärthel wird erläutert, dass damit eine Anpassung an die aktuellen Randbedingungen gemeint ist und darüber hinaus lokale Defizite des Unterhaltungszustandes beseitigt werden sollen.

Kapitel 2 - Sachverhalt

Über den Klammerzusatz, der die Aufzählung der mit der Elbe verbundenen Fließgewässer beinhaltet, wird keine Einigung erzielt. Es soll jedoch vermieden werden, den derzeitigen Diskussionen im politischen Raum vorzugreifen.
Der Punkt wird zurückgestellt.

Der Vertreter der HPA bittet um eine Erklärung, warum die Umschlagszahlen des Hamburger Hafens aus dem Text entfernt wurden. Seitens des BMVBS wird dies begründet mit der langfristigen Auslegung des Papiers.

Dem Vorschlag des BMU, die Aussagen zum Modal Split allgemeiner zu fassen und in das Kapitel 4 zu verschieben, wird gefolgt. Das BMVBS weist darauf hin, dass der Anteil der Schifffahrt bezogen auf den Modal Split, d.h. im Verkehrsträgervergleich aufgrund höherer Zuwächse bei anderen Verkehrsträgern, sinken wird.

Der Vorbehalt des BMVBS die Unterhaltungsziele mit dem Zusatz „volkswirtschaftlich sinnvoll“ wird vom Vertreter des MLV Sachsen-Anhalt nicht akzeptiert. Seitens des BMVBS wird die Einschränkung mit den schon seit vielen Jahren knappen Haushaltsmittelressourcen für den Unterhaltungsbereich und dem daraus resultierendem Erfordernis der Priorisierung begründet.

Kapitel 3 – Politische Rahmenbedingungen

Das Kapitel konnte aus zeitlichen Gründen in der Redaktionsgruppe nicht bearbeitet werden. Die Länder haben sich zu diesem Punkt bisher noch nicht positioniert und werden gebeten, ihre Stellungnahmen bis Ende August 2012 nachzureichen. Das BMVBS regt an, die hier besprochenen Änderungen in die Kap. 1 und 2 zu übernehmen und ebenfalls an die Länder zur Stellungnahme zu übersenden.

Darüber hinaus wird vereinbart, dass Die Kapitel 2 und 3 zusammengefasst werden.

Kapitel 4 – Strategische Ziele und Eckpunkte des Gesamtkonzeptes für die Elbe

Über den strittigen ersten Satz im sechsten Abschnitt wird auch am heutigen Tag keine Einigung erzielt. Die Entscheidung wird zurückgestellt.

Kapitel 5 – Kommunikative Ziele

Die Änderungen werden zügig und einvernehmlich beschlossen. Es gibt keine offenen Punkte.

TOP 3 Flusskonferenz

Das BMVBS schlägt als Terminvorschlag für die Flusskonferenz den Zeitraum vom 04. bis 08.03.2013 vor. Der Vorschlag wird vom Teilnehmerkreis akzeptiert.

TOP 4 Sonstiges, Termine

Es wird folgender Terminablauf besprochen und vereinbart:

- Ende August Abgabe der Stellungnahmen der Länder zum Eckpunkte-Papier, Kap. 3
- 10.09.2012 2. Sitzung der Redaktionsgruppe (nachträglich vereinbart)
- 01.10.2012
12 Uhr 4. Bund-Länder-Gespräch für ein gemeinsames Gesamtkonzept Elbe (Finalisierung Eckpunkte-Papier)
- Oktober/November Abstimmung des Ergebnisses des 4. Bund-Länder-Gesprächs in den Ländern
- November 2012 Vorstellung des Eckpunktepapiers bei den Verbänden
- 04. – 08. März 2013 Flusskonferenz